

Kieler-Woche Bericht 2019
von
Max v. Buddenbrock

Am Montag, den 24.06. war es endlich wieder soweit: Die Kieler Woche stand an. Eine kleine Gruppe machte sich bereits am Vormittag auf den Weg, brachte das Begleit-Motorboot zu Wasser und errichtete schon mal das Mannschaftszelt. Gegen Nachmittag folgten dann die übrigen Teamkameraden und begannen damit, das PSV-Lager final zu errichten.

Den Rest des Tages wurde eingekauft und sich auf den ersten Abend vorbereitet, der gemeinsam mit anderen Jugendlichen Seglern vom Zeltplatz verbracht werden sollte. Doch die Feierlaune wurde durch die Ankündigung einer 3-tägigen Trauer wegen des Flugunglücks der Bundeswehr getrübt. Stattdessen wurde früh schlafen gegangen und sich auf den kommenden, ersten Regattatag vorbereitet. Für uns auch kein Problem, wir sind ja schließlich wegen des Segelns da und nicht wegen der Abende auf dem Zeltplatz oder wie war das?

Der erste Regattatag startete mit einer Trainingseinheit auf den Marinekuttern, wenig Wind sorgte dafür, dass dies ein eher zähes Vergnügen war. Danach startete die Besatzung der INAT (Internationale Klasse) um Matthias Mothes in ihre erste Regatta und ordnete sich mit einem 5. Platz direkt im Mittelfeld ein. Ein guter Start. Die OLJM Mannschaft um Max Metzethin ersegelte wenig später direkt einen 1. Platz. Auch ein definitiv gelungener Start! Der Abend und der Nachmittag bestanden aus Sonnenbaden (was wir eigentlich sowieso den ganzen Tag mehr oder weniger freiwillig bei der Hitze machen mussten), Brause trinken und einkaufen. Und natürlich Essen. Peter hatte zusammen mit ein paar von uns wieder einmal Fantastisches gezaubert. Der Abend wurde bei Volleyball und mit gemütlichem Beisammensein verbracht. Am zweiten Tag ging es dann heiter weiter. Die INAT Mannschaft ersegelte diesmal einen 5. Und sogar einen 1. Platz und stärkte damit die Position im guten Mittelfeld. Bei der OJLM Mannschaft lief es weiterhin erstklassig. Ein 1. und einen 3. Platz wurden erreicht. Kleiner Spoiler: Das waren die beiden Streicher, dazu aber später mehr. Der heutige Abend wurde nach dem Essen unterschiedlich verbracht. Während die Einen sich mit dem Bundeswehr-Shuttle auf den Weg Richtung Hörn machten, blieb ein Teil auf dem Zeltplatz und genoss die Abendsonne.

Am dritten und damit vorletzten Tag wurde das Wetter nun langsam stürmischer. Ein 5. Und ein 4. Platz wurde daraufhin in der INAT Klasse erreicht. Damit lag die Mannschaft in der Gesamtwertung auf dem 3. Platz ... eigentlich ganz gut, jedoch mussten wir uns den 3. Platz mit 2 anderen Teams teilen ... Das Rennen um das Treppchen war also noch voll im Gang und die vordersten Plätze in Reichweite. Die OLJM Besatzung fuhr heute erneut allen davon und erreichte mal wieder zwei 1. Plätze. Das Rennen um den Titel in der OLJM Klasse war damit quasi schon entschieden. Doch es gab noch einen weiteren Titel in Reichweite: Den Preis für die beste Jugendmannschaft. Da unterschiedliche Angaben zu den Ergebnissen aus anderen Klassen im Umlauf waren, wurde das Rechnen erschwert und es blieb weiterhin spannend. Am letzten Tag war von dem Wind der Vortage nur noch wenig übrig. Anders als die letzten Tage startete heute die OLJM Besatzung zuerst und fuhr ... man kann es bereits erahnen ... erneut zwei 1. Plätze ... einfach unglaublich. In der INAT Klasse verabschiedete sich der Wind für die meiste Zeit. Wenn er dann mal kam, dann mal von hier und mal von dort ... sowohl zur Tonne 2 als auch zur Tonne 3 musste gekreuzt werden bzw. getrieben werden. Aber wir mussten ja nur die beiden anderen Drittplatzierten hinter uns lassen und ein frühzeitiger Abbruch und ein 3. Platz schienen da ganz gelegen. Blöd nur, dass die beiden Konkurrenten auf dem 1. und 2. Platz waren. Aufgrund der Streicher blieb es aber bis zur Siegerehrung weiterhin spannend.

Nach den Wettfahrten bauten wir unser Lager auf dem Zeltplatz ab und ein letztes Mal gab es Essen aus Peters Pfannen, diesmal: Frikadellen nach KiWo Art (Viel Knoblauch, Zwiebeln, Käse und das Ganze im Brötchen verpackt) Mmmmmhhh lecker!

Gut gestärkt ging es dann zur Siegerehrung. Für diejenigen, die diese Siegerehrung noch nie erlebt haben kann man das ganze folgendermaßen zusammenfassen: laut. Jedes Team lässt bei befreundeten Vereinen den eigenen Schlachtruf ertönen und feiert die eigenen Platzierungen euphorisch. Wir, der Plöner Segler Verein, gingen dabei als Sieger in der Offenen Landesjugendmeisterschaft und als beste Jugendmannschaft (sechs 1. Plätze und ein 3. Platz) hervor. In der INAT Klasse belegte die PSV-Mannschaft einen 5. Platz. Bei der Konkurrenz und bei der Tatsache, dass das unser erstes Mal in der INAT war, hatte uns das keiner so

recht zugetraut. Aber damit noch nicht genug. Dieses Jahr gab es noch einen weiteren Preis. Der PSV wurde als sozialste Zeltplatzmannschaft geehrt. Für Peter eine ganz besondere Ehre. Auch von uns (Max M., Matthias, Theresa, Moritz, Florian, Alexa, Momme, Elise, Leonie, Titus, Tom und Max v.B.) an dieser Stelle vielen Dank an dich Peter für deine Organisation!

Max v. Buddenbrock